Das Schicksal, zerstört mein Leben

oder doch nicht?

Von -Sorvana-

Kapitel 2: Der erste Schultag

Um Punkt 7:50 Uhr hetzen Sakura, Nicole, Melody, Hinata, Temari, Tenten, Ayame und Ino die Treppen nach oben in den fünften Stock um noch rechtzeitig zum Unterricht zukommen. Während Sakura noch versucht ihre Haare nocheinmal zukämen, schiebt sich Nicole noch ihr restlichen Brot in den Mund und Hinata versucht noch die Milch aus ihrer Schüssel zu trinken.
„Wieso zu Hölle ist von euch keiner auf die Idee gekommen, den scheiß Wecker zu stellen“, flucht Sakura und rennt gerade einen Gang entlang.
„Ino wäre dran gewesen“, beantwortet Melody ihre Frage.
„Sorry, ich war gestern noch in meinem Schönheitswarn vertieft und habe es vergessen“, zuckt Ino mit der Schulter.
„Toll“, meinen die anderen vier genervt und laufen weiter.
„Eure Schwester hat es schön, die darf jeden Montag erst um 9.00 Uhr aufstehen. Da sie erst um 9.30 ihre erste Stunde hat“, meint Tenten dann.
„Glaub mir, sie wird dennoch verschlafen“, kontert Nicole grinsend.
Bis Sakura aus dem Fenster sieht und dabei sieben junge Männer an einem Baum sehen, die sich nicht die Mühe machen noch rechtzeitig zu ihrem Unterricht zu kommen. Dabei würde sie immer langsamer, bis stehen bleibt. Melody und Nicole die genau hinter ihr gerannt sind, rennen voll in sie rein, können aber ihr Gleichgewicht halten.
„Verdammt noch mal Sakura“, motzt Nicole auch sogleich los, die es noch geschafft hat um Sakura, ihre Arme zu legen damit es ihre Schwester nicht wirklich noch auf dem Boden legt. Während Melody, Nicole von hinten umarmt.
Auch Hinata, Tenten, Ayame, Temari und Ino kommen zum Stillstand und schauen aus dem Fenster. Die sechs Mädchen stöhnen auf und Temari lehnt sich gegen die Wand.
„Weißt du wenn es die Akatsukis gewesen wären, würde ich auch stehen bleiben. Aber da sie es nicht sind, find ich das doof“, meint Ino zu Sakura und sieht grinsend auf Nicole und Melody, die nach wie vor in der gleichen Position stehen.
„Was?“, hackt Nicole nach.
„Eure Stellung, hat die was zu bedeuten?“, hackt Tenten grinsend nach, als sie es ebenso bemerkt hat. Jetzt werden auch die anderen Frauen darauf aufmerksam. Nicole, Melody und Sakura rollen mit ihren Augen und lösen sich von ihnen.
„Deine Witze waren mal besser“, kontert Nicole trocken.
„Wie auch immer.
Als Sasuke Uchiha, der Schwarzhaarige und Neji Hyuuga, der Braunhaarige sind die

Stillsten der Big Boys. Sie antworten nur sehr wortkarg und reden nur wenn sie es für nötig halten.
Außerdem ist Sasuke der jüngste Bruder von Madara, Tobi und Itachi Uchiha.
Neji ist der ältere Bruder von unsere Hinata.
Naruto Uzumaki, der Blondhaarige, Kiba Inuzuka, der Braunhaarige, Suigetsu Hozuki, hellblauhaarige und Rock Lee, der Schwarzhaarige. Sind die wohl lautesten der Big Boys. Wenn sie nicht solche Arschlöcher wären, würde man sagen sie seien ganz in Ordnung. Aber da sie zu den Big Boys gehören sind sie Arschlöcher.
Naruto ist der Cousin von Deidara Iwa, der zu den Akatsukis gehört.
Und noch Shikamaru Nara, der Braunhaarige mit dem Ananaszopf. Er ist etwas gesprächiger als Sasuke und Neji, jedoch verhält sich auch sehr still. Er schläft nur im Unterricht, dass wird von den Lehrern aber geduldet, weil er den besten Notendurchschnitt der Klasse hat. Bei einem IQ von 200 auch kein Wunder“, stellt Ino, die Big Boys Sakura und Nicole vor.
„Und wenn ich euch einen Rat geben darf? Passt auf, was ihr sagt. Die letzte, die es gewagt hat ihnen sehr quer zu kommen, befand sich am nächsten Morgen nackt über den Schultor. Und sie war noch die Ex-Freundin von Sasuke“, mischt sich Temari mit ein.
„Wir sollen uns ihnen unterbuttern?“, fragt Sakura nach.
„Nein, aber ihr sollt einfach aufpassen was ihr sagt“, kontert Ino.
„Lässt sich einrichten“, meint Nicole dazu und schaut zur Uhr.
8.05 Uhr. Der Unterricht hat vor fünf Minuten begonnen.
„Scheiße, wir sind zu spät“, flucht Nicole laut und ohne den Big Boys nocheinmal einen Blick zu würdigen, rennen die Frauen weiter.

~*~*

Als sie dann endlich das Klassenzimmer erreichen und vom Lehrer einen strafenden Blick zugeworfen bekommen, setzen sich Sakura und Nicole zu ihren Freundinnen, ganz nach hinten.
Zuvor müssten sie sich auch noch kurz Vorstellen, was bei beiden nur aus ‚Hallo, ich bin Sakura/Nicole Haruno und ich bin 18 Jahre alt‘ bestanden hat.
Dann quälten sie sich mit den Englischsätzen herum.
Nach weiteren 10 Minuten, kommen auch die Big Boys durch die Tür gelaufen und mit einem knappen ‚Tuschldigung, habe verschlafen‘ setzen sich auf ihre Plätze vorne in die zweite Reihe.
Danach würden sie aufgefordert weiterhin ihre Aufgaben zu bearbeiten, was sich bei Nicole, die einfach schlecht in Englisch ist, nicht so ganz funktionieren wollte. Melody, die direkt neben ihr sahs bemerkte ihre Schwierigkeiten und beugt sich zu ihr.
„Soll ich dir helfen?“, fragt Melody leise nach, um die Klasse nicht zu stören.
„Bitte, ich verzweifle hier gleich“, kontert Nicole und spielt mit ihrem Unterlippenpiercing. Das sie immer tut, wenn ihr langweilig ist oder sie einfach etwas nicht Kapieren will.
„Mach ich doch gerne“, lächelt Melody und erklärt Nicole, die nächsten 60 Minuten die Aufgaben und kontrolliert dann die Ergebnisse.

Bevor Melody, zur letzten Aufgabe kommen kann und diese kontrollieren kann werden die Schüler von der Pausenklingel befreit und rennen fast schon Panisch aus dem Raum, bevor Herr Asuma Sarutobi dazu kommen könnte ihnen Hausaufgaben aufzugeben.
Dieser zuckt nur mit den Schultern, packt seine Tasche und verschwindet ebenso dem Raum. Jedoch schloss er, den Unterrichtsraum ab und ging zum Lehrerzimmer.

„Wie viele Pausen haben wir eigentlich?“, fragt Sakura nach, die sich gerade am Raucherplatz eine Zigarette anzündet. Wie auch Nicole, Ino und Temari.
„Wir haben sechs Stunde, ohne die AGs. Das heißt wir haben zweimal Pause. Die erste, also die wir jetzt haben 15 Minuten und die zweite 10 Minuten.
Dann haben wir um 12.55 Uhr aus und können Mittagessen.
Um 14.00 Uhr beginnen die AGs und die dauern dann bis um 17.05 Uhr. Dazwischen haben wir einmal Pause, von 5 Minuten“, antwortet Tenten, während sie angewidert den Rauch mit ihrer Handwegfächert.
„Also damit ich auch hinterher komme, die ersten zwei Stunden haben wir von 8.00 Uhr bis um 9.30 Uhr. Dann haben wir 15 Minuten Pause.
Dann die dritte und vierte Stunde, von 9.45 Uhr bis um 11.15 Uhr. Wieder Pause, doch dieses Mal nur 10 Minuten.
Und die letzten zwei Stunden, vor dem Mittagessen haben wir von 11.25 Uhr bis um 12.55 Uhr.
Dann um 14.00 Uhr geht es weiter, mit den AGs und zwar bis um 17.05 Uhr. Dazwischen haben wir 5 Minuten Pause“, meint jetzt Nicole nocheinmal für sich selber.
„Richtig“, nickt Ino mit ihrem Kopf.
„Komische Zeiten“, kontert Sakura und zieht an ihrer Zigarette.
„Tja, kann man nicht ändern“, zuckt Hinata mit ihren Schultern.
„Ihr könnt vom Glück sagen, dass wir nicht jeden Tag diese AGs haben. Nur zweimal die Woche, dieses Halbjahr. Also am Dienstag und Donnerstag“, meldet sich Temari zu Wort.
„Okay, das ist ja noch erträglich und wie wird es nächsten Halbjahr?“, fragt Nicole nach.
„Im nächsten Halbjahr, haben wir am Montag, Mittwoch und Freitag, die AGs“, antwortet ihr Ayame und in diesem Moment hätte Nicole sich gewünscht, einfach mal nicht gefragt zu haben. Dementsprechend verzieht sie das Gesicht, zuckt aber nach einigen Sekunden mit den Schultern.
„Mal eine andere Frage, für was habt ihr euch eigentlich Entschieden?“, hackt Hinata nach, wobei sie von den Haruno-Geschwister komisch angesehen wird.
„Ich mein die AGs“, setzt Hinata noch lächelnd dazu.
„Ich habe Kunst gewählt“, meint Sakura, wobei sich die Gesichter von Hinata, Temari und Ayame erhellt.
„Wir auch“, meinen die drei im Chor.
„Und du?“, fragt Tenten nach.
„Musik“, meint Nicole kurz. Wobei dann Melody, Tenten und Ino nicken.
„Das haben wir auch gewählt“, meint Ino dann.
„Aber wisst ihr was ich doof finde“, meint Sakura dann dazwischen.
„Wenn du uns es verraten würdest“, kontert Melody grinsend, wobei die Frauen auflachen müssen.
„Spaß bei Seite. Ich finde es doof, dass wir nur 5 Minuten Pause haben dazwischen“,

beschwert sich Sakura dann.
„Das ist nicht sonderlich Schlimm. Die AG-Räume befinden sich im sechsten Stock und der Kunst-und Musikraum liegt nur eine Tür voneinander getrennt und dazwischen ist ein Raucherraum“, erklärt Tenten ihr.
„Okay, dann ist es wieder cool“, strahlt Sakura.
Wobei ihre Freundinnen und ihre Schwester wieder auflachen müssen. Doch dann hält Sakura inne und schaut sich suchend um.
„Was ist?“, hackt Ayame nach, die das bemerkt hat.
„Hat jemand Sayu gesehen?“, hackt Sakura nach, wobei Nicole jetzt auch ihren Blick wandern lässt.
„Nein“, kontern die anderen und machen sich ebenso lang, um nach der jüngsten Haruno Ausschau zu halten.

~*~*

Derweil bei Sayu. Diese befindet sich nach wie vor, noch immer im inneren des Internats. In ihren Händen hält sie ein Fresspaket für Sakura, um diese wieder glücklich zu sehen. Doch wegen der Schülermasse kommt Sayu, nicht so schnell voran. Deswegen kommt sie nicht darum, ihr Handy aus der Hosentasche zu holen und einen Blick auf die Uhr zu werfen.
>Nur noch 10 Minuten. Scheiße und ich wollte Sakura, doch dieses Fresspaket geben. Das ich heute Morgen noch gemacht habe um sie endlich mal wieder lächeln zu sehen< denkt sich Sayu genervt und fängt an sich durch die Masse zu kämpfen, doch dabei übersieht sie einen Schüler, der vor ihr stehen geblieben ist und rennt mit vollem Wucht gegen ihn. Das Fresspaket fliegt ihr dabei aus der Hand und es bekommt ein anderer direkt ins Gesicht.

KLATSCH

Kiba, der das Fresspaket in das Gesicht bekommen hat nimmt es sich wieder ab und sieht angewidert auf den Inhalt.
„Widerlich. Wer isst denn bitteschön Crêpes, mit Eiern und Nutella“, meint Kiba laut, während sich seine Freude schlapplachend. Ja, Sakura hatte ein sehr komisch Geschmack. Sayu, die erst jetzt bemerkt hat was sie angestellt hat verzieht das Gesicht und überlegt.
>Soll ich mich jetzt diesem Typen stellen und ihm sagen, dass ich es war die ihm das Fresspaket von meiner Schwester ins Gesicht geknallt hat? Nein lieber nicht, der tötet mich auf der Stelle< denkt sich Sayu und geht schnell den Rückzug an und macht sich in der Menge unsichtbar.
Doch zwei der Big Boys haben sie bereits gesehen und grinsen in sich hinein.
Sasuke und Neji sehen sich vielsagend an, schweigen aber.
Sie haben es ihr im Stillen sogar geraten, den Rückzug anzutreten. Sich jetzt Kiba als Täter zu stellen. Wäre nicht ganz so gut, für die Pirsich-Haut.
Doch wie lange, sie dieses Geheimnis für sich behalten überlegen sich die beiden Big Boys noch.

~*~*

Die Frauen haben die sechs Stunden Qual, endlich hinter sich gebracht und sitzen zusammen in der Cafeteria und nehmen ihr Essen ein. Wobei Nicole genervt zu ihrer Schwester sieht, die ohne Punkt und Komma ihr etwas erzählt.
„Und der Typ in meiner Klasse, ist so ein hirnamputierter…“, doch weiter kommt Sayu nicht, denn Nicole legt ihr genervt eine Hand auf ihren Mund schaut sie genervt an.
„Sayu tu mir ein gefallen und halt die Klappe“, meint Nicole zu dem Thema und nimmt ihre Hand, wieder von dem Mund ihrer Schwester. Die sie nun verdattert ansieht, bevor sie anfängt zu grinsen, wobei Nicole gefährlich mit ihrer Augenbraue zuckt.
„Schlechte Laune was?“, hackt Sayu grinsend nach.
„In der Tat und wenn du nicht sterben willst, halt die Klappe“, knurrt Nicole bereits und schiebt ihr Tablett von sich weg. Hunger, hatte sie jetzt bestimmt nicht mehr.
„Was hat sie denn?“, wendet sich Sayu an Sakura, die nur schief grinsend und darauf achtet, dass Nicole davon nichts mitbekommt, während sie Sayu antwortet.
„Wir hatten gerade noch Chemie und Nicole hat mit Orochimaru Oto und Sasuke Uchiha angelegt. Deswegen ist sie so sauer“, erklärt Sakura ihr. Wobei Sayu nur die Augenbraue nach oben zieht, Sakura seufzt und erzählt es ihr nur ausführlich.

Die letzten zwei Stunden, sind nun angebrochen. Die Frauen, außer Sayu betreten den Chemie-Saal und lassen sich ganz hinten nieder.
„Wie ist Herr Oto eigentlich?“, fragt Sakura nach, wobei wie auf Kommando die anderen Frauen das Gesicht verziehen und Nicole und Sakura, sich irritiert ansehen.
„Naja, er hat alle Schüler bis auf die Big Boys auf dem Kicker. Er ist extrem Streng und verteilt für sein Leben gerne Nachsitzen“, erklärt Ino ihnen.
„Ohja“, meint Nicole dazu.
„Genau der richte Wortlaut, Nicole. Er ist extrem…“, doch Temari würde unterbrochen, als Herr Oto den Saal betritt und scharf in die Runde sieht.
„Nachsitzen? Miss Sabakuno?“, hackt Orochimaru genervt nach.
„Nein, Herr Oto. Tut mir leid“, murmelt Temari, wobei Nicole erkennt, dass sie unter ihrem Tisch ihre Hände zu Fäusten ballt.
„Dann halten sie den Mund“, fordert Orochimaru sie dazu auf. Temari nickt genervt und wendet sich nocheinmal Nicole zu.
„Wir sprechen später weiter“, flüstert Temari leise, jedoch hat Orochimaru nun auch das gehört.
„Miss Sabakuno, letzte Warnung“, meint er bestimmt. Erneut nickt Temari demütigen und seufzt.
„Also, nachdem auch Miss Sabakuno endlich ihren Mund halten kann, kommen wir nun zu dem heutigen Thema: Richter Umgang mit Chemikalien und die richte Entsorgung von Chemikalien“, meint Orochimaru gereizt, nimmt sich ein Stücken Kreide und fing an die Tafel vollzuschreiben.
„Ach wer nicht mitschreibt und mir am Ende, der Stunde nicht vorlegen kann das er alles hat, darf Nachsitzen“, wendet sich Orochimaru noch kurz an die Klasse. Die sich nur kurz verwundert ansehen, bevor alle ihre Blöcke aufschlagen, einen Stift zu Hand nehmen und

mitschreiben.

„Und was ist daran jetzt so schlimm?“, fragt Sayu verwirrt nach. Wobei Sakura genervt seufzt und sich durch die Haare streicht.
„Ich bin noch nicht fertig. Ich schmück es einfach gerne aus“, grinst Sakura und schaut vorsichtig zu Nicole, die nun in einer Unterhaltung mit Hinata steckt und von ihren Schwestern wunderbar abgelenkt wird.
>Danke Hinata< denkt sich Sakura und widmet sich wieder ihrer Schwester.
„Und wie geht es nun wieder?“, fragt Sayu nach. Sakura seufzt nocheinmal, trinkt noch kurz etwas und setzt dann fort.

Die Klasse schreib den komplette Tafel ab, die Orochimaru nun vollgeschrieben hat.
„Fertig?“, fragt er laut nach, als alle ein ‚Ja‘ von sich geben nickt er.
„Karin Hebi? Würden Sie bitte die Tafel für mich säubern. Danke“, fragt und bedankt sich Orochimaru auch gleichdarauf bei der Schülerin. Diese nickt und erhebt sich von ihrem Platz um die Treppen nach unten zu steigen, sich einen Schwamm zu nehmen, diesen zu durchnässen und anfängt die Tafel zu säubern.
Nachdem Karin auch die Tafel noch mit dem Abzieher getrocknet hat, fährt Orochimaru fort. Wobei Nicole leise stöhnt.
„Wie viel will er den noch Schreiben?“, fragt Nicole sich selber.
„Selbstgespräche führen nur die Leute, die keinen Niveau besitzen“, kommt es eine Reihe vor ihr. Wobei Nicole irritiert einen Stock tiefer schaut und in die Augen von Sasuke Uchiha sieht.
„Was geht dich das an, ob ich nun Selbstgespräche führe oder nicht?“, hackt Nicole nach.
„Es nervt“, stellt Sasuke fest und dreht sich wieder vor zu Tafel.
„Dann hör nicht hin, Uchiha“, kontert Nicole, wobei sich Sasuke ihr wieder zuwendet.
„Woher weißt du meinen Nachnamen?“, wollte Sasuke wissen.
„Weil man mir ihn verraten hat“, grinst Nicole.
„Wieso, damit du weißt wie du mich ansprechen kannst? Weil ich so toll aussehe“, hackt Sasuke am Anfang nach und am Schluss eher Selbstüberzeugt.
„Nein, damit ich mich von dir Fernhalten kann“, kontert Nicole. Wobei Sasuke ihr nur einen bösen Blick schenkt und sich wieder nach vorne Dreht.
„Mit dir würde ich auch nicht ausgehen, selber wenn du das letzte Mädchen auf der Erde wärst“, meint Sasuke dazu.
„Das ist, aber sehr Schade“, meint Nicole ironisch.
„Und jetzt halt die Klappe“, setzt Nicole noch dazu und versucht sich wieder auf den Abschieb zu konzentrieren.
„Gib doch zu, dass du mich Heiß findest“, meint Sasuke grinsend und wendet sich wieder der Haruno zu.
„Tu ich aber nicht und jetzt nerv mich nicht“, kontert Nicole genervt.
„Hn“, meint Sasuke noch dazu und wendet sich erneut ab. Wobei Nicole mit ihren Augen rollt.
„Miss Haruno, wenn sie jetzt noch ein Ton sagen. Werfe ich sie raus“, hört Nicole nun die Stimme von Orochimaru und schaut verwundert zu ihm.
„Das lag nicht an mir. Herr Oto“, kontert Nicole höfflich.
„Achja, an wem denn dann?“, fragt Orochimaru genervt nach und wendet sich nun komplett seiner neuen Schülerin zu.
„Sasuke Uchiha, hat das Gespräch gesucht“, meint Nicole.
„Nein, hat er nicht. Denn er erfüllt seinen Auftrag und ist Ihnen nicht zugewandt“, meint

Orochimaru genervt.
„Aber..“.
„Nichts aber, wenn Sie nicht vorhaben an ihrem ersten Tag Nachsitzen zu müssen, würde ich Vorschlagen. Das sie jetzt ihren Mund halten und weiterhin sich Notizen machen“, meint Orochimaru streng und wendet sich von Nicole ab, um weiter die Tafel vollzuschreiben. Während Nicole leise vor sich hin flucht.
„Sie meinen?“, fragt Orochimaru dann nach, wobei Nicole zusammenzuckt und zu ihm schaut.
„Nichts“, meint Nicole schnell, wobei Orochimaru sie einige Sekunden genervt anschaut.
„Schreiben Sie sich lieber den Tafelaufschrieb auf, bevor ich meine gute Laune verliere und Sie doch Nachsitzen lasse“, kontert Orochimaru dann und wendet sich nun komplett der Tafel zu. Während Nicole sich genervt die Schläfe reibt und Sakura vorsichtig zu Nicole schaut. Sie bemerkt, dass Nicole kurz vor dem Explodieren war.

„Und das war alles?“, fragt Sayu verwirrt.
„Ja, aber er war ziemlich geladen. Das Problem war, Nicole auch und ich hatte schon Angst. Sie haut Herr Oto jetzt irgendwas an den Kopf“, meint Sakura.
„Und deswegen regt sie sich so auf? Hallo, sie müsste keine Strafaufgaben erledigen und auch nicht Nachsitzen“, fragt Sayu erneut nach.
„1. Sayu, du weißt doch wie Nicole ist und 2. Hab erst einmal selber Unterricht beim Herr Oto, dann diskutieren wir weiter“, kontert Sakura und verstummt Sayu, die Nachdenklich zu Nicole schaut.

Die Frauen waren so in ihren Gesprächen verwickelt, dass sie nicht bemerken wie 10 Männer, die zwei Tische von ihnen entfernt sitzen sie beobachten.
„Das könnte interessant, mit diesen jungen Frauen werden“, bemerkt ein rothaariger.
„Vielleicht, naja die drei neuen kennen wir noch nicht. Aber dafür die anderen, mal sehen wann wir die Ehre bekommen, sie kennenzulernen“, meint ein Orangehaariger.
„Vielleicht schon früher, als wir erwarten“, kontert der zweite Rothaariger, wobei die anderen nicken und das Thema fallen lassen.